



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXLVII. Die Schul. kaufen Renten [et]c. aus Thüritz und Bodel von den
v. Ritzenplitz, am 23. Juni 1492.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCXLV. Dietrich v. d. Schulenb. verkauft an Hans v. d. Schulenb. verschiedene Pächte,
am 26. Decbr. 1491.

Ick Dirick v. d. Sch. Wernersf zel. f. Bekenne — dat ick — to eynem rechten wedderkope verkofft hebbe — dem duchtighen Hansse v. d. Sch. Ern wernersf sel. S. — duffe — pechte: In den dorperen Roehow vnd Polchaw fodane Renten alse myn vader zeliger dar Inne ghehat hefft vnd ick nu tor tiidt dar Inne hebbe, an roggen renten, penningk rente, honre vnd tegeden wome des benomen mach, ahne das gherichte — vnnnd ok in deme dorppe to Yptze pechte vnd renten uth den — houe —; In dem dorpp to Zypel — uth dem Schulden Haue to dudesehen Gerstede — vor Veertich vnd hundert — rinfche gulden — — Veerteynhundert Jar darna In deme Eyn vnde Negen-tigsten jare am daghe funte Steffen In den hillighen dagen to winacht.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwehel.

CCCXLVI. Dietrich v. d. Schulenburg verkauft 6 Scheffel Roggenpacht von Aluum und
Nieps, am 25. Febr. 1492.

Ick Diderick v. d. Sch. Werners S. bekenne — dat ick verkofft hebbe — fess schepel rogghen iarlikes paches In deme dorpe tho alem alze nomeliken In Tilemanns houe veer schepel und in schulden houe twe schepel roggen van eynem haue to nyptze vor teyn rinfche gulden den wer-digen Juncfrowen Anneken vnde ghifelen van plate bogheuen In deme kloitter to Dambeck — — furder beholde ick — de macht — dat ick — duffe foess schepel roggen moghen wedder affkopen — — Ghegeuen dufent verhundert darna in den XCII iar am dage Mattie des hilgen apostels.

Vom Drig. im Schul. Archiv zu Salzwehel.

CCCXLVII. Die Schul. kaufen Renten u. aus Thürig und Bodel von den v. Nitzenplitz,
am 23. Juni 1492.

Wy Otto, Henninge und Wyneke broder, heten von Nitzenplitz, Hermans sone vnd ick Wyneke, Brünes Sohn v. Nitzenplitz — Bekennen — dat wy hebben vorkofft — Hern Bernde Ritter, Hinrike, Bernde, Hanse vnd Hinrike alle heyten v. d. Sch. — vnse gut tho Thuritz alse wy dat dar hadden vnde wy dar nicht an beholden mit gerichte de helfte mit aller thobehoringe vnd dat halue Kercklehn, In des schulden houe eine mark fuluers to uorlygende vnd dat Rechte die helfte binnen tuns, Heine Mertens eine mark fuluers tho uorigende eines lodes min, vnde dat richte half binnen tuns, tho funte mertens dage tein pennige tho tinfse vnd ein rockhun; Cleynow eine halue marck fuluers to uorigende vnd denst ganz vnd dat halue richte binnen tunes vnd twe pennig tho bede ouer dat gantze dorp dre pennig vnd viff schillinge Soltw. penn. vppe funte Michaelis dage. In Kersten haue tho bede vppe funte Walborgen dage vier penn. vnd dre schill. vnd to funte Mertens dage tho bede twe penn. vnd vier schill. vnd einen schepel hauern einen haluen schepel gersten vnd einen haluen schepel roggen, de dar steit Hansse van Nitzenplitz vnd synen brodern mit dritdehaluen schepel roggen in orem haue, dat thofamen macket dre schepel roggen de v. d. Sch. losen vor twe marck

Sauptz. L. B. V.

penn. vnd den Denst ganz vnde dat Richte half binnen tuns; In deme luteken haue by deme schulden tho bede twintich penn. vpp sunte walborgen dage vnd viif vnd twintich penn. vpp sunte mertens dage vnde einen haluen schepel hauern, ein verdemat gersten ein verdemat roggen dat Richte half binnen tuns; de Kruch ein half punt pepers vnd einen haluen verdingk tho vorligende vnd dat gerichte half binnen tunes; In hanfes Nitzenplitzes haue vnd siner broder dritdehaluen schepel roggen; In heine mensters haue fesf schepel roggen de her Albert Vorberge dat hath vnd sin futer tho eren lyuen, die schullen vallen an de v. d. Sch. wan desse affghan van dodes wegen. Vortmher twe Ketzeter leddich de denen, vnd einen Ketzeter de dar licht by hans Nitzenplitzes haue de denet, de steit Hans Nitzenplitze twe mark penn. den mogen se darvor lofen. An dessen dren Ketzeteren laten wy de helfste binnen tunes vnd wi laten on wedder dat halue Richte binnen tunes auer de Ketzeter de hans v. Nitzenplitz heth vnd sine broder In demfuluen dorpe tho Thuritz. Tho Bodewal in Werneckens haue negen schepel roggen vnd dat Richte half in demfuluen haue, vnd wy hebben se gewiset in datfulue gudt vnd in die were sath vnd schullen on des gudes eine were wesen vor alle de vor Recht kamen willen vnd vor-alle den Jennen de de Recht geuen vnd nemen willen, vnd wy willen one dat lehn dusses gudes vplaten vor den marggreuen edder vpsenden by vnser hern mannen, wenn se dat van vns effchen. So wy vnd dewile on des nicht vplaten vnd se vns des nicht von vns effchen, so schulle wy on dat lehn tho gude holden so lange wente wy on dat vorlaten. Alle dusse vorgeschreuen stücke laue wy Otto, Henningk vnd Wyneke alle geheyten Nitzenplitze vnd vnse eruen hern Bernde Ritter, Hinrick, Bernde, Hansfe vnd Hinricke alle geheyten v. d. Sch. vnd oren eruen stede vnd vaste tho holdende mit ein rechten fanden handt sunder Jenigerleie argelift hulperede noch vortoch, vnd hebben des alle vorbenomet vnse Ingefegell wiligen henget an dussen breff. Gheuen tho Thuritz — vertynhundert Jar vnd darna in dem twe vnd negentigsten Jare In sunte Johann baptisten auende.

Aus dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzwedel.

CCCXLVIII. Fritz v. d. Schul. wird mit Burg Brome belehnt, am 10. Aug. 1492.

— Wy Hinrik tho Brunswig vnde Luneborg Hertoge, Otten sone, Bekennen — Dat wy sunderliker gunst vnde guder toneiginge so wy to deme Gestrengen Rittere Ern frittzen van der Sch. dragenn vnde getruwes williges dynstes willen vns alrede bewiset vnd gedan hefft vnde in tokomenden tiden nu vorthmer donde mach werdenn, begnadet vnde belehnet hebben — tho eynem rechten eruen mhanlehne de linien dael van synem liue geboren, mit vnser Borch brome an vnde vpp der Ore belegen, deme Bleke darvor, dem houe dar en bynnen, dar Krateke vppe wondt, mit alle synen tobehoringen vnde gerechticheyden vnd allen andern synen tobehoringen Nutten vnde gerechticheyden — — alle vnse zeligen voreldern vnde wy datt in older frigheit gehat hebben nichts darvan vthbescheiden, den allein dat kerklehn to Brome in dem bleke vnde eyne gemeyne landbede vnde vthkundige to der herfart beholden wy vns — daranne glick andern vnser vnderfaten vnser landes darinne beseten in vollich tho synde. — — Deshalue hefft vns de gnante Ern frittze losste vnde gedan truwe vnde holt to synde vnde darvan tho deynende alse eyn mhan van rechtes wegen synem heren plichtich ifs. Vnde schal dat fulue vnse Slot Brome beteren, Buwenn vnde vns vnde vnser eruen Opeme holden tho alle vnser Nuden vnde noden. Vnde wanner wy dat gnante vnse Slot